Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 70 (1976)
Heft: 3

Rubrik: Der Schweizerische Gehörlosenbund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gehörlosen-Gruppe Uri: Rückschau auf 1975

Schon drei Wochen leben wir im neuen Jahr. Unser erster Gruss gilt dem lieben Gott, um ihm zu danken und ihn wiederum um ein glückliches, gesegnetes Jahr zu bitten. Mögen wir vor allem verschont bleiben von Krieg und Unwetter.
Das verflossene Jahr brachte unserer Gruppe viel Erfreuliches und Wissenswertes. Die monatlichen Gottesdienste im Kollegium «Borromäus» in Altdorf von unserem verehrten Pfarrhelfer Muoser waren immer gut besucht. Die anschliessenden vielen Vorträge von Frl. Hedi Amrein, Luzern, brachten uns viel Lehrreiches. — Wir pflegten auch immer gute Gemeinschaft. Wir sind eine fröhliche Gruppe und brauchen über Einsamkeit nicht zu jammern.

Nach dem auf den *6. Januar* verschobenen Weihnachtsgottesdienst gab es im Hotel «Höfli» ein Festessen, das reichlich serviert wurde.

Am *2. März* schauten wir nach dem Gottesdienst den Film «Auch unsere Stimme soll gehört werden» an. Dieser Film mit dem jungen gehörlosen Hauptdarsteller, der den Einstieg in das Berufsleben so gut gemeistert hat, gefiel uns sehr.

Am *4. Mai* kamen wir in der Pfarrkirche Schattdorf zu unserem Gottesdienst zusammen. Fräulein Amrein kam ziemlich verspätet an, weil ein Rüfenniedergang die Axenstrasse vorübergehend versperrt hatte. Trotzdem lächelte sie, als sie uns endlich erreichte. Dann fuhren alle zusammen mit der Seilbahn auf den Haldiberg. Ein freundlicher Bauer spendete den Kaffee zum Zobig. Wir waren froh, als uns ein alter Jeep bei der Rückkehr bis zur Bergstation brachte, denn der Weg war so pflutschig.

Am *1. Juni* war unser grosser Autoausflug in die Grossstadt Zürich. Der Zoo und nachher der Flughafen Kloten waren unsere Ziele. Es hat uns allen sehr gut gefallen.

Im *Juli* und *August*, der Ferienzeit, waren keine Versammlungen. Dafür besuchten zwei Töchter von uns den Ferienkurs in Delsberg. Sie kehrten begeistert zurück und konnten uns viel Schönes erzählen.

Im *Herbst* fand ein Kochkurs statt, den wir schon lange sehnlichst gewünscht hatten. Es beteiligten sich daran 10 Personen. Und jedes hat seine Sache gut gemacht. — Es war für unsere Betreuerin, Frau Arnold-Muheim, Seilergasse, Altdorf, nicht leicht, eine geeignete Kursleiterin zu finden. Schliesslich erklärte sich Frau Landrat Hildegard Simmen in Altdorf bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir lernten sie als beruflich tüchtige Köchin und netten Menschen kennen. Sie wurde in der Kursarbeit unterstützt von ihrem Gatten, der selber Koch ist. Es wurde uns vor allem die Zubereitung von festlichen Gerichten gezeigt. Am Schlusstag überreichten wir unserer Kursleiterin zum Dank ein hübsches Blumenarrangement, worüber sie sich sehr freute. Bei Kuchen und Kaffee sassen wir noch lange plaudernd beisammen.

Vor *Wintereinbruch* machten wir noch eine kleine Autofahrt zur Göschener Alp. Wir konnten dort noch selber sehen, was der letzte Winter an Schaden angerichtet hatte. Viel Holz lag herum, das Weidland war mit Steinen, Wurzeln usw. übersät. Soldaten und viele freiwillige Helfer haben jetzt aufgeräumt, damit man dort oben wieder Vieh sömmern kann.

Am *14. Dezember* war unsere Adventsfeier mit anschliessender Niklausbescherung in einem Restaurant. Die grosse Ueberraschung war der Besuch unseres früheren Seelsorgers Pater Bernhard Dreier aus Afrika, der in seine Heimat auf Urlaub gekommen war. Er erzählte uns allerlei Interessantes von seiner Arbeit in Afrika. Wir überraschten Pater Dreier selber mit einer schönen Geldspende. Wir sagten ihm aber nichts davon, dass wir in Zukunft nach jedem Gehörlosen-Gottesdienst ein Kässeli aufstellen werden für Spenden zum Wohl der Missionsarbeit in Afrika. Nach einem Jahr wollen wir es dann leeren und den Inhalt an Pater Dreier schicken.

Am *Dreikönigstag 1976* hielten wir wieder unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit einem Gottesdienst ab. Fräulein Amrein, Luzern, und Fräulein Eberle, Brunnen, luden uns nachher zu einem schmackhaften Mittagessen im Hotel «Grüner Wald» ein. Herzlichen Dank für diese Liebeswerke! — Fräulein Amrein gab dann das Halbjahresprogramm bekannt. Vorgesehen ist z. B. im Januar an vier Tagen ein Kurs über die verschiedenen Menschentypen. — Nur ungern nahmen wir voneinander Abschied, denn es war so gemütlich.

Zum Schluss danken wir Herrn Pfarrhelfer Muoser für die schönen Gottesdienstgestaltungen. Hoffentlich bleibt er für immer bei uns. Wir danken auch Fräulein Hedi Amrein und Fräulein Eberle für alle ihre Bemühungen und Geschenke. Und danken möchten wir natürlich auch Frau Arnold-Muheim aus Altdorf für ihre ständige Mithilfe und grosse Treue. — Wir wünschen allseits ein gutes, gesegnetes neues Jahr. A. G.

Aufruf für das Gehörlosen-Berghaus «Tristel», Elm GL

Liebe Gönner und Gehörlose,

Es dürfte Sie interessieren, dass man von diesem Berghaus «Tristel» Elm GL aus eine reizende Aussicht auf das Sernftal und die Glarner und Bündner Alpen geniesst. Der gemütliche Aufstieg auf dem guten Fussweg von der Autostrasse bis zum Berghaus beträgt ungefähr 15 Minuten. Man kann auch mit dem Sessellift (ganzjährig in Betrieb) auf die Alp Empächli fahren, dann leichter Abstieg von 30 Minuten zur Hütte «Tristel». Das Haus liegt im Wildschon- und Skigebiet des Kärpfs. Die Schweizer Fahne am Haus ist leicht zu sehen.

Es würde uns freuen, Sie mit unserer guten Bergluft bekannt zu machen und Sie kennenzulernen.

Das Berghaus «Tristel» hat 18 Schlafplätze. Verschiedene kalte und warme Getränke sowie eine Kochgelegenheit sind im Haus vorhanden. Wir möchten Sie aufmerksam machen, dass wir eine bauliche Sanierung, in Form einer Dachrenovation mit neuer Balkenkonstruktion, projektieren. Wir beginnen im Monat Juli/August 1976 mit den Umbauarbeiten. Es kostet nach Offerte mit Transport einige 10 000 Franken.

Denken Sie bitte daran, dass wir seit 4. Oktober 1968 über das einzige Erholungsheim für Gehörlose in der Schweiz verfügen.

Sicher werden Sie verstehen, dass es unseren Gehörlosenfreunden nicht möglich ist, ohne Unterstützung der Oeffentlichkeit die gesamten Umbaukosten allein aufzubringen. Wir hoffen, dass Sie mithelfen und sich zu einem freiwilligen Beitrag entschliessen können. Der Unterzeichnete appelliert an alle Gehörlosen und Hörenden: Helft mit für «Tristel»!

Spenden können überwiesen werden auf das Postcheckkonto 87 - 1306 Glarus, Berghaus «Tristel», Elm.

W. Niederer, Präsident

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Wichtige Mitteilung

Fräulein Emmy Zuberbühler könnte aus familiären Gründen nicht an der Vorstandssitzung und an der Delegiertenversammlung am 27./28. März 1976 teilnehmen. An der Vorstandssitzung vom 22. 11. 1975 hat der Vorstand beschlossen, die Delegiertenversammlung des SGB auf den **4. April 1976** zu verschieben. Zuerst musste aber der Innerschweizer Gehörlosenverein angefragt werden. Die Organisatoren der nächsten DV erwarten uns am 4. April 1976 in Luzern.
Zeit: Sonntag, morgens um 10.15 Uhr, im Hotel «Bernerhof».
Auf der Traktandenliste wird ein wichtiges Geschäft sein! Der Vorstand des SGB muss neu gewählt werden für die Zeit von 1976 bis 1979.
Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge, Ihre Gesuche um Ein- oder Austritte, Ihre Vorschläge für die nächste DV (Ort) an Herrn Jean Brielmann, Präsident des SGB, Aux Vieilles Oeuches, 2892 Courgenay.

Einsendeschluss: 10. Februar 1976.

Alle Ihre Anträge müssen zwei Unterschriften tragen, diejenige des Präsidenten und diejenige eines Vorstandsmitgliedes Ihrer Sektion.

Die Delegiertenversammlung wird zirka um 13 Uhr fertig sein. Nach der Versammlung treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen, nachher können Sie frühzeitig nach Hause.

Unsere Luzerner Freunde bereiten uns einen fröhlichen Samstagabend vor.

Der Vorstand des SGB